
31.12.2018 | Autor: Heidi Schön | www.eza-allgaeu.de

Energie- und Klimaschutz-Bericht der Stadt Bobingen

Im Rahmen des eea-Programms

**Stand Audit 2018 mit
Bewertungszeitraum 2014-2017**

Inhalt

1.	Zusammenfassung	3
1.1.	Im letzten Jahr umgesetzte Projekte:	4
1.2.	Für die nächsten Jahre geplante Projekte:	4
1.3.	Energiepolitisches eea-Profil der Stadt Bobingen	5
2.	Ausgangslage / Situationsanalyse	11
2.1.	Energie- und klimarelevante Strukturen	12
2.2.	Endenergieverbrauch kommunale Gebäude und Anlagen	13
2.3.	Kennzahlen	14
3.	Im letzten Jahr umgesetzte Maßnahmen	15
3.1.	Maßnahmen im Maßnahmenbereich 2 (Kommunale Gebäude, Anlagen)	15
3.2.	Maßnahmen im Maßnahmenbereich 4 (Mobilität)	16
3.3.	Maßnahmen im Maßnahmenbereich 5 (Interne Organisation)	17
3.4.	Maßnahmen im Maßnahmenbereich 6 (Kommunikation / Kooperation)	18
4.	Anhänge	19
4.1.	Energierrelevante Strukturen in der Stadt Bobingen	19
4.2.	Der European Energy Award® - Prozess in der Stadt Bobingen	20
4.3.	Benchmark	22
4.3.1.	Benchmark der eea-Kommunen in Deutschland	22
4.3.2.	Benchmark der eea-Kommunen in Bayern	23
4.4.	Der European Energy Award - Allgemeine Informationen zum Prozess	23
4.4.1.	Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche	25
4.4.2.	Das Punktesystem des eea	27



Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

1. Zusammenfassung

Die Stadt Bobingen ist bereits im Jahr 2009 dem European Energy Award beigetreten. Seit dieser Zeit sind viele Maßnahmen im Klimaschutz umgesetzt worden. Nachdem im Jahr 2015 die erste Zertifizierung mit dem European Energy Award erfolgte, strebt die Stadt die Re-Zertifizierung im Jahr 2019 an. Durch die engagierte Arbeit des Energieteams und die gute Zusammenarbeit mit Verwaltung und Stadtrat steht der erneuten Zertifizierung nichts entgegen.

Der folgende Bericht zeigt die Fortschritte des Jahres 2017. Das interne Audit 2018 hat der Stadt eine Zielerreichung von 59 % bescheinigt.

Besonders hervorzuheben sind die Verbesserungen in den Maßnahmenbereichen „Interne Organisation“, „Kommunale Gebäude, Anlagen“, „Versorgung, Entsorgung“ und „Mobilität“.

Handlungsbedarf besteht noch im Bereich „Kommunikation, Kooperation“. Daher sollte dieser Bereich bei der Planung von weiteren Maßnahmen besonders berücksichtigt werden.

**Zielerreichung von 59 %
im internen Audit 2018**

1.1. Im letzten Jahr umgesetzte Projekte:

- ▶ Kommunales Energiemanagement für alle kommunalen Liegenschaften und für das evangelische Gemeindezentrum
- ▶ Steigerung der Effizienz im Strom-, Wärme- und Wasserbereich der kommunalen Liegenschaften
- ▶ Schrittweise Umstellung der Innenbeleuchtung im Rathaus auf hocheffiziente LED-Technik
- ▶ Aktualisierung der Erfassung der Fahrradabstellanlagen
- ▶ Teilnahme am Stadtradeln
- ▶ Teilnahme am ADFC-FahrradKlimaTest
- ▶ Bereitstellung von Personalressourcen und Budget für den Klimaschutz
- ▶ Teilnahme von Hausmeistern und Hochbauverwaltung an Klimaschutzfortbildungen
- ▶ Kindermeilenprojekt an 2 Grundschulen
- ▶ Beauftragung eines eigenen Energieteam-Logos
- ▶ Sanierung städtischer Wohnungen in der Hochstraße

1.2. Für die nächsten Jahre geplante Projekte:

- ▶ Fertigstellung der Innenbeleuchtung im Rathaus
- ▶ Weitere Sanierungen von Wohngebäuden
- ▶ Planung des Schwimmbadneubaus
- ▶ Planung weiterer ACFC-konformer Fahrradabstellanlagen
- ▶ Weiterführung der bereits begonnenen Stadtsanierung mit Verkehrsberuhigung an der Hochstraße
- ▶ Anschaffung eines E-Fahrzeugs als Dienstwagen
- ▶ Errichtung von 2 öffentlichen E-Ladesäulen
- ▶ Fortführung der laufenden Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen für Bürgerinnen und Bürger, Schulprojekte, Teilnahme der Energieteammitglieder am Erfahrungsaustausch, Teilnahme der Verwaltung an Fortbildungen zu Energie- und Klimaschutzthemen.

1.3. Energiepolitisches eea-Profil der Stadt Bobingen

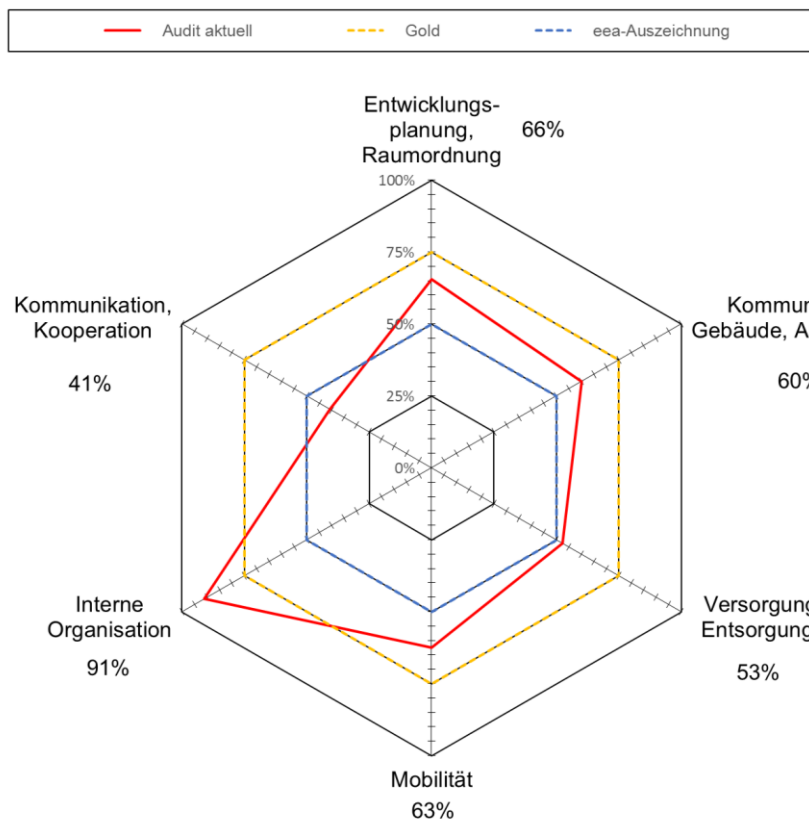
Herausragende Leistungen der Kommune:

- ▶ quantitatives Energieleitbild
- ▶ Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes mit Energie- und CO₂-Bilanz sowie Potenzialabschätzung
- ▶ Schaffung einer Stelle im Klimaschutzmanagement
- ▶ kommunales Energiemanagement für alle Liegenschaften
- ▶ Investitionen in kommunale Gebäude und Anlagen
- ▶ Vorbildliche Fahrradabstellanlagen
- ▶ Klimaschutz-Bildungsprojekte
- ▶ Unterstützung der ev. und kath. Kirche in deren Energie- und Klimaschutzpolitik
- ▶ Verabschiedung einer Beschaffungsrichtlinie
- ▶ Erstellung einer Klimawandelstudie

Gesamtergebnis:

Anzahl möglicher Punkte:	415,0	(100,0 %)
Für die Zertifizierung notwendige Punkte	207,5	(50,0 %)
Für die Gold-Zertifizierung notwendige Punkte	311,3	(75,0 %)
Anzahl erreichter Punkte:	245,4	(59,1 %)

Gesamtergebnis:



**Gesamtergebnis
Audit 2018: 59 %**

Abbildung 1 | Ergebnisse des internen Audits 2018 (Netzdarstellung)

Der eea-Maßnahmenkatalog umfasst sechs kommunale Maßnahmenbereiche:

- ▶ Entwicklungsplanung, Raumordnung
- ▶ Kommunale Gebäude und Anlagen
- ▶ Versorgung, Entsorgung
- ▶ Mobilität
- ▶ Interne Organisation
- ▶ Kommunikation, Kooperation

Im eea-Netzdiagramm (Abbildung 1) sind alle sechs Maßnahmenbereiche aufgeführt. Dabei zeigt die gestrichelte blaue Linie den Zielerreichungsgrad von 50 % in jedem Maßnahmenbereich an und somit eine eea-Auszeichnung. Die gelbe gestrichelte Linie steht für einen Zielerreichungsgrad von 75 % und eine Auszeichnung in Gold. Die rote Linie visualisiert den Umsetzungsgrad in jedem einzelnen Maßnahmenbereich im Audit.

Insgesamt wurden in Bobingen bislang 245,4 Punkte erreicht und damit 59 % der möglichen Punkte.

Deutlich werden in Abbildung 1 die herausragenden Leistungen der Stadt Bobingen im Bereich "Interne Organisation" mit einem Zielerreichungsgrad von 91 %. In den Bereichen "Entwicklungsplanung, Raumordnung" (66 %), „Mobilität“ (63 %) und „Kommunale Gebäude Anlagen“(60 %) ist die 60 %-Marke bereits überschritten. Im Bereich „Versorgung, Entsorgung“ (53 %) ist die 50 %-Marke überschritten. Im Maßnahmenbereich „Kommunikation, Kooperation“ besteht mit 41 % der möglichen Punkte noch Handlungsbedarf.

Das interne Audit ist eine Momentaufnahme und bildet mit dem Auditjahr 2018 die Jahre 2014-2017 ab. Der European Energy Award macht die Erfolge einer Kommune bei Energieeffizienz und Klimaschutz mess- und sichtbar. Das Ergebnis ist ein Stärken-Schwächen-Profil, das Potenziale für eine künftige kommunale Energie- und Klimaschutzpolitik aufzeigt. Klimaschutz ist eine langfristige Aufgabe. Einzelmaßnahmen sind zwar wichtig, doch entscheidend ist die Kontinuität der Energie- und Klimaschutzpolitik über mehrere Jahre hinweg.

Tabelle 1 | Ergebnisse des internen Audits 2018 in Tabellenform

Stadt Bobingen	maximal	für die Kommune möglich	effektiv erreicht	Umsetzung in %
Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	63	41,3	65,6
kommunale Gebäude, Anlagen	76	76	45,6	60,0
Versorgung, Entsorgung	104	57	30,0	52,6
Mobilität	96	79	49,5	62,6
interne Organisation	44	44	40,04	91,0
Kommunikation, Kooperation	96	96	39,06	40,7
<i>Summen</i>	<i>500</i>	<i>415</i>	<i>245,41</i>	<i>59,1</i>

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 500 um 85 Punkte reduziert worden (Tabelle 1). Im Maßnahmenpaket 1.3 werden in Deutschland die maximalen Punkte grundsätzlich reduziert, da hier der Einfluss der Kommunen im Vergleich zu anderen Ländern nur gering ist. Die Reduktion der Punkte soll einen Ausgleich schaffen, um kleinere Kommunen im direkten Vergleich mit großen Kommunen nicht zu benachteiligen. Oftmals liegen die Zuständigkeiten nicht bei der Kommune (Maßnahmenpaket 3.1, 3.2, 3.5 und 3.6).

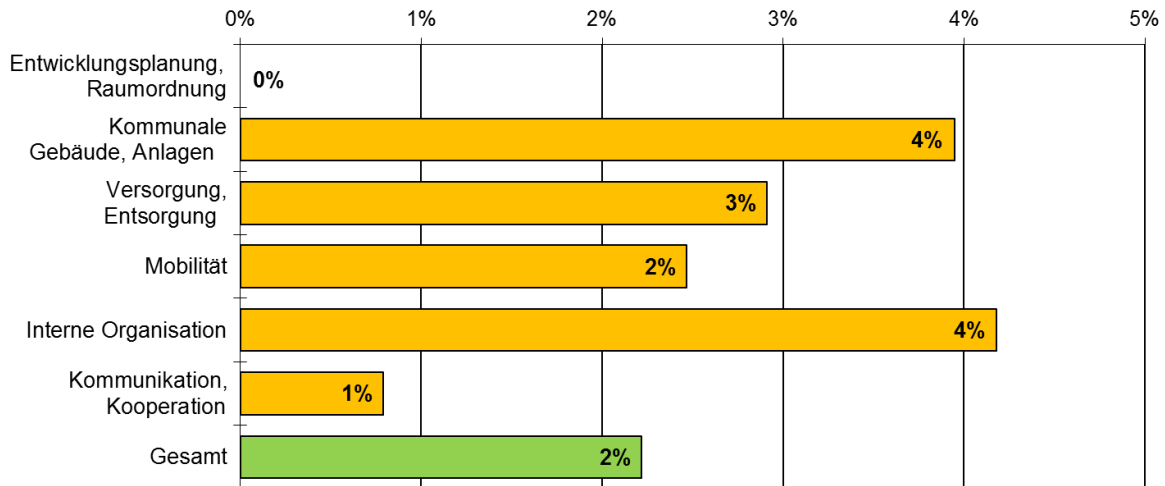


Abbildung 2 | Relative Veränderungen der Zielerreichungsgrade in den verschiedenen Maßnahmenbereichen gegenüber dem letzten internen Audit 2017

Abbildung 2 veranschaulicht die relativen Veränderungen der Zielerreichungsgrade gegenüber dem Audit 2017. Demnach hat die Kommune in den Bereichen „Interne Organisation“ und „Kommunale Gebäude, Anlagen“ die größten Fortschritte gegenüber dem vorherigen Audit erzielt. Aber auch in den Bereichen „Versorgung, Entsorgung“, „Mobilität“ und „Kommunikation, Kooperation“, konnten Steigerungen realisiert werden. Im Bereich „Entwicklungsplanung, Raumordnung“ wurde das vorgehende Niveau in etwa gehalten.

Wichtige Termine im Jahr 2018 waren:

- ▶ 11.07.2018: internes Audit mit Aktualisierung des Arbeitsprogramms
- ▶ 18.12.2018: Vorstellung des Energieberichts im Stadtrat durch Energieteamleiterin Frau Koenig-Hoffmann
- ▶ 5 weitere interne Energieteamsitzungen 2018

Tabelle 2 | Maßnahmenkatalog 2018

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	63,0	41,3	65,6%
1.1 Konzepte, Strategie	32,0	28,0	23,0	82,1%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung	20,0	20,0	13,5	67,5%
1.3 Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20,0	13,0	3,6	27,7%
1.4 Baugenehmigung, -kontrolle	12,0	2,0	1,2	60,0%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	45,6	60,0%
2.1 Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	18,3	70,3%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40,0	40,0	21,1	52,8%
2.3 Besondere Maßnahmen	10,0	10,0	6,2	62,0%
3 Versorgung, Entsorgung	104,0	57,0	30,0	52,6%
3.1 Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	4,0	1,3	33,0%
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	0,0	0,0	
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34,0	28,0	11,1	39,6%
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	8,0	5,2	65,0%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	16,0	12,3	77,1%
3.6 Energie aus Abfall	16,0	1,0	0,0	0,0%
4 Mobilität	96,0	79,0	49,5	62,6%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	2,4	30,0%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	22,0	13,4	60,9%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	18,4	70,8%
4.4 Öffentlicher Verkehr	20,0	11,0	6,9	62,3%
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	12,0	8,4	70,0%
5 Interne Organisation	44,0	44,0	40,0	91,0%
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	11,6	96,7%
5.2 Interne Prozesse	24,0	24,0	20,4	85,2%
5.3 Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,0%
6 Kommunikation, Kooperation	96,0	96,0	39,1	40,7%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	6,4	80,0%
6.2 Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16,0	16,0	5,0	31,0%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24,0	24,0	7,3	30,4%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24,0	24,0	16,5	68,8%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	3,9	16,3%
Gesamt	500,0	415,0	245,4	59,1%



Jährliche Entwicklung:

Prozentpunkte nach der Ist-Analyse (2010)	36,0 %
Prozentpunkte 1. internes Re-Audit (2012)	40,0 %
Prozentpunkte 2. internes Re-Audit (2014)	49,0 %
Prozentpunkte 1. externes Zertifizierungsaudit (2015)	54,0 %
Prozentpunkte 3. internes Re-Audit (2017)	57,0 %
Prozentpunkte 4. internes Re-Audit (2018)	59,1%

2. Ausgangslage / Situationsanalyse

Die Stadt Bobingen gehört mit ihren mehr als 17.000 Einwohnern zum Landkreis Augsburg. Das Stadtgebiet umfasst eine Gesamtfläche von 50,28 km², davon sind 39 % landwirtschaftlich genutzt. Waldflächen nehmen ebenfalls 39 % des Stadtgebietes ein (alle Angaben aus: Statistik Kommunal 2017, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung). Die Stadt besteht im Wesentlichen aus dem Hauptort Bobingen und den Stadtteilen Straßberg, Reinhartshausen, Waldberg, Burgwalden und Kreuzanger. Die Stadt liegt 521 m ü. NN und ist von einigen Anhöhen umgeben.

Bobingen verfügt über einen direkten Anschluss an die autobahnähnlich ausgebaute Bundesstraße B 17 und ist in kürzester Entfernung nicht nur an die schwäbische Bezirkshauptstadt Augsburg, sondern auch an das überregionale Autobahnnetz angebunden (BAB A 8 München - Stuttgart). Bobingen verfügt über einen eigenen Bahnhof und ist im Nahverkehr über den Augsburger Verkehrsverbund schnell und bequem mit dem überregionalen Eisenbahnknotenpunkt Augsburg verbunden. Ein eigener Stadtbus sorgt für die Anbindung an den Bahnhof. Park & Ride Plätze stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Die Nähe zum Naturpark Westliche Wälder, die Singold-Aue inmitten der Stadt, die attraktiven Wohnlagen, das gute Versorgungsniveau und die Lage vor den Toren der Schwabenmetropole Augsburg macht Bobingen interessant für Unternehmen und Arbeitnehmer. Bobingen bietet Naturerlebnis und Erholung ebenso wie ein reichhaltiges Kultur- und Bildungsangebot und interessante Erwerbsmöglichkeiten.

Seit über 100 Jahren verfügt Bobingen über reichhaltige Erfahrungen als Standort für Industrieproduktion. Die Kunstseide und Textilfaserherstellung, die sich in Bobingen stark entwickelt hatte, wurde in den fünfziger Jahren in die Hoechst AG eingegliedert. Die Textil- und Faserproduktion wird heute noch im modernen Industriepark Werk Bobingen GmbH & CO.KG fortgeführt.

Das produzierende Gewerbe stellt die meisten Arbeitsplätze zur Verfügung. Allerdings ziehen die modernen Dienstleistungen am Standort Bobingen kräftig nach. Bobingen entwickelt sich von der Industriestadt zu einem Standort mit einem höchst interessanten Branchenmix.



Stadt Bobingen

Landkreis:	Augsburg
Höhe:	521 m ü. NN
Fläche:	50,28 km²
Einwohner:	17.129 (Stand 2017)
Adresse der Stadtverwaltung:	Rathausplatz 1 86399 Bobingen
Webpräsenz:	www.bobingen.de
Bürgermeister:	Bernd Müller





2.1. Energie- und klimarelevante Strukturen

1. Bürgermeister	Bernd Müller
Verwaltungshaushalt 2017	34,35 Mio €
Vermögenshaushalt 2017	5,59 Mio €
Einwohner	17.129
Fläche	50,28 km ²
Anzahl Beschäftigte in der Verwaltung	58
Vorsitzende eea-Energieteam	Dr. Kerstin Koenig-Hoffmann
Vorsitzende/r: Bau- und Umweltausschuss	Bürgermeister Bernd Müller
Bauamt	Rainer Thierbach
Energiemanagement	Christian Peiker
Elektrizitätsversorgung	wechselnd, je nach Ausschreibung 4 Tiefbrunnen im Stadtwald
Wasserversorgung	Hochbehälter mit Wasseraufbereitungsanlage 1 Pumpenstation
Gasversorgung	Erdgas Schwaben
Abwasserentsorgung	Kläranlage Bobingen
Abfallentsorger	Abfallentsorgung durch den Landkreis Augsburg

2.2. Endenergieverbrauch kommunale Gebäude und Anlagen

Tabelle 3 | Endenergieverbrauch kommunale Gebäude und Anlagen 2017

Energieträger	Verbrauch	
	2017 in MWh	in %
Erdgas	7417,0	72,8%
Wärmepumpenmix	351,0	3,5%
Elektrizität	2414,0	23,7%
<i>Summen</i>	<i>10.182,0</i>	<i>100%</i>

Tabelle 3 zeigt die Aufteilung der Energieträger des kommunalen Verbrauchs 2017. Die am häufigsten verwendeten Energieträger sind Erdgas (72,8 %), Strom (23,7 %) und Wärme von Wärmepumpen (3,5 %). Die Wärmeverbrauchswerte sind nicht witterungsbereinigt.

2.3. Kennzahlen

Parameter	Einheit	Wert Stadt Bobingen	Mittelwert Deutschland
Wohnfläche in Wohngebäuden pro Einwohner 2017	m ² / EW	44,4	46,5
Einwohner pro Wohneinheit 2017	Personen / Wohneinheit	2,30	1,97
Verbrauch Wärme (witterungsbereinigt) pro Fläche kommunale Gebäude 2017	kWh / m ² a	119	n.b.
Verbrauch Strom pro Fläche kommunale Gebäude 2017	kWh / m ² a	37	n.b.
Verbrauch Wasser pro Fläche kommunale Gebäude 2017	Liter / m ² a	833	n.b.
Anteil erneuerbare Wärme an gesamter Wärme kommunale Gebäude 2017	%	3,3	n.b.
Anteil zertifizierter Ökostrom und Eigenstrom am Gesamtstrom kommunale Gebäude 2017	%	11%	n.b.
Gesamtverbrauch Strom für Straßenbeleuchtung 2017	kWh	491.166	n.b.
Pkw pro 1000 Einwohner (2017)	Anzahl / 1000 EW	593	546

Quellen: Verbrauchsdaten der Stadt Bobingen; Bayerisches Landesamt für Statistik; Statistisches Bundesamt

3. Im letzten Jahr umgesetzte Maßnahmen

3.1. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 2 (Kommunale Gebäude, Anlagen)

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Highlights im
Maßnahmenbereich 2:
▶ Sanierungsplanung
▶ Energieeffizienz der
kommunalen Gebäude

- ▶ **Sanierungsplanung**
Die Stadt Bobingen stellt die Innenbeleuchtung im Rathaus Zug um Zug auf hocheffiziente LED-Technik mit Steuer- und Regelungstechnik um. Die Maßnahme wird durch die Klimaschutzinitiative des Bundes gefördert.
Für die nächsten Jahre sind Sanierungsmaßnahmen in der alten Mädchenschule und in der Siedlungsgrundschule geplant vorbehaltlich der Förderung und Mittelbereitstellung im Haushalt. Ein Großprojekt der nächsten Jahre wird sicherlich der Neubau des Schwimmbads.
- ▶ **Energieeffizienz der kommunalen Gebäude**
Sowohl im Wärme- als auch im Wasser- und Strombereich konnte im Jahr 2017 die Effizienz der kommunalen Gebäude gesteigert werden. Die Zielerreichung stieg im Wärmebereich von 81 % im Jahr 2016 auf 86 % im Jahr 2017. Im Wasserbereich stieg die Zielerreichung von 66 % auf 69 % und im Strombereich von 16 % auf 23 %. Durch die Steigerung der Energieeffizienz im Strombereich konnte auch der bilanzierte Deckungsanteil mit erneuerbaren Energien von 8,6 % auf 9,2 % gesteigert werden.



3.2. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 4 (Mobilität)



- ▶ **Teilnahme am Stadtradeln 2017 und 2018**
Wie im Jahr zuvor beteiligten sich auch 2018 wieder viele Gruppen am Stadtradeln. Im Jahr 2018 waren 9 Teams mit 74 Radlern vertreten, darunter auch eine Gruppe des Energieteams. Insgesamt wurde eine Strecke von 19585 km zurückgelegt und damit 2781 kg CO₂ vermieden.

- ▶ **ADFC-FahrradKlimaTest**
Die Stadt Bobingen nimmt regelmäßig am FahrradKlimaTest des ADFC teil und bekommt Rückmeldungen über Stärken und Schwächen im Radverkehr der Stadt. Bobingen konnte sich gegenüber 2014 in der Beurteilung leicht steigern und belegt nun Rang 4 in Bayern im Vergleich mit anderen Kommunen der Größenklasse unter 50000 Einwohner.

- Highlights im
Maßnahmenbereich 4:**
- ▶ **Teilnahme am Stadtradeln
2017 und 2018**
 - ▶ **ADFC-FahrradKlimaTest**

3.3. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 5 (Interne Organisation)



Schulung für Hausmeister und Gebäudeverantwortliche Donnerstag, 12. Oktober 2017

Passivhäuser und energetisch sanierte Gebäude

Wie bei Passivhäusern und hochwertig energetisch sanierten Gebäuden sowohl eine hohe Energieeffizienz als auch eine hohe Nutzerzufriedenheit erreicht werden kann, erfahren Ihre Hausmeister und Gebäudeverantwortlichen bei unserer Schulung. Neben den richtigen Einstellungen der Anlagentechnik unter Berücksichtigung der Trägheit und Speichermasse von hochgedämmten Gebäuden müssen auch die Nutzer mit dem Gebäude „umgehen lernen“. Lassen Sie Ihre Mitarbeiter von der langjährigen Erfahrung unserer Experten aus dem Bereich der Optimierung von kommunalen Liegenschaften profitieren. Bei Interesse können natürlich auch die Ansprechpartner aus der Verwaltung an dieser Grundlagenschulung teilnehmen.

Termin Donnerstag, 12. Oktober 2017
09:00 bis ca. 16:30 Uhr

Themen **Faktor Technik**
passende Einstellungen für Heizkurve, Heizzeiten,
Luftmengen, hydraulischer Abgleich etc.
Faktor Mensch
Umgang mit dem Gebäude und der Anlagentechnik
häufige Irrtümer und Mißverständnisse



Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

1 von 1 | 28.08.2017

Veranstaltungsort

eza!-Haus, Burgstr. 26,
87435 Kempten (Allgäu)

Schulungsraum UG
(Zugang über den hinteren Eingang
des Gebäudes „An der Stadtmauer“)

Bitte beachten Sie, dass es am eza!-
Haus keine Parkplätze gibt.
Bitte nutzen Sie das nahe gelegene
Parkhaus P1 (Burgstraße).

Kontakt

Highlights im Maßnahmenbereich 5:

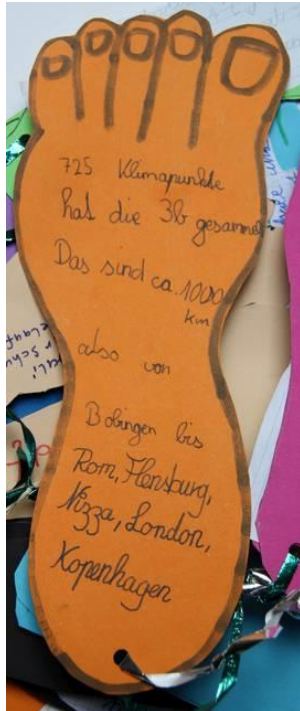
▶ Weiterbildungen

▶ Weiterbildungen

3 - 4 Hausmeister der Stadtverwaltung Bobingen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil, so auch im Oktober 2017. Dabei wurden die Technik und das Nutzerverhalten in Passivhäusern und energetisch sanierten Gebäuden behandelt.

Auch die Mitarbeiter des Hochbauamtes nehmen regelmäßig an Fortbildungen zu Energie- und Klimaschutzthemen teil.

3.4. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 6 (Kommunikation / Kooperation)



- Highlights im
Maßnahmenbereich 6:**
- ▶ Logo Energieteam
 - ▶ Kindermeilenprojekt an 2 Grundschulen
 - ▶ Städtischer Wohnungsbau

- ▶ **Logo Energieteam**
Das Energieteam Bobingen hat ein eigenes Logo in Auftrag gegeben. Das fertiggestellte Logo ist nun wesentlicher Bestandteil des Erscheinungsbildes nach außen und wird bei Veröffentlichungen, Veranstaltungen u.s.w. verwendet.
- ▶ **Kindermeilenprojekt an 2 Grundschulen**
Im Jahr 2017 wurde das Kindermeilen-Projekt von Klimabündnis erneut an zwei Grundschulen der Stadt durchgeführt. Die Schüler sammelten wieder grüne Mobilitäts-, rote Ernährungs- und blaue Energie-Meilen.
Die gesammelten Meilen wurden im November 2017 den Teilnehmern des UN-Klimagipfels in Bonn übergeben.
- ▶ **Städtischer Wohnungsbau**
Im Bereich kommunale Wohngebäude werden jährlich erhebliche Investitionen aufgewendet. So konnte 2017 die Sanierung des Wohngebäudes in der Hochstraße und 2018 in der Fraunhoferstraße abgeschlossen werden. Weitere Sanierungsmaßnahmen sind für das Wohngebäude in der Krumbacherstraße vorgesehen. Zudem werden ab 2018 36 neue Wohnungen in der Koloniestraße errichtet.

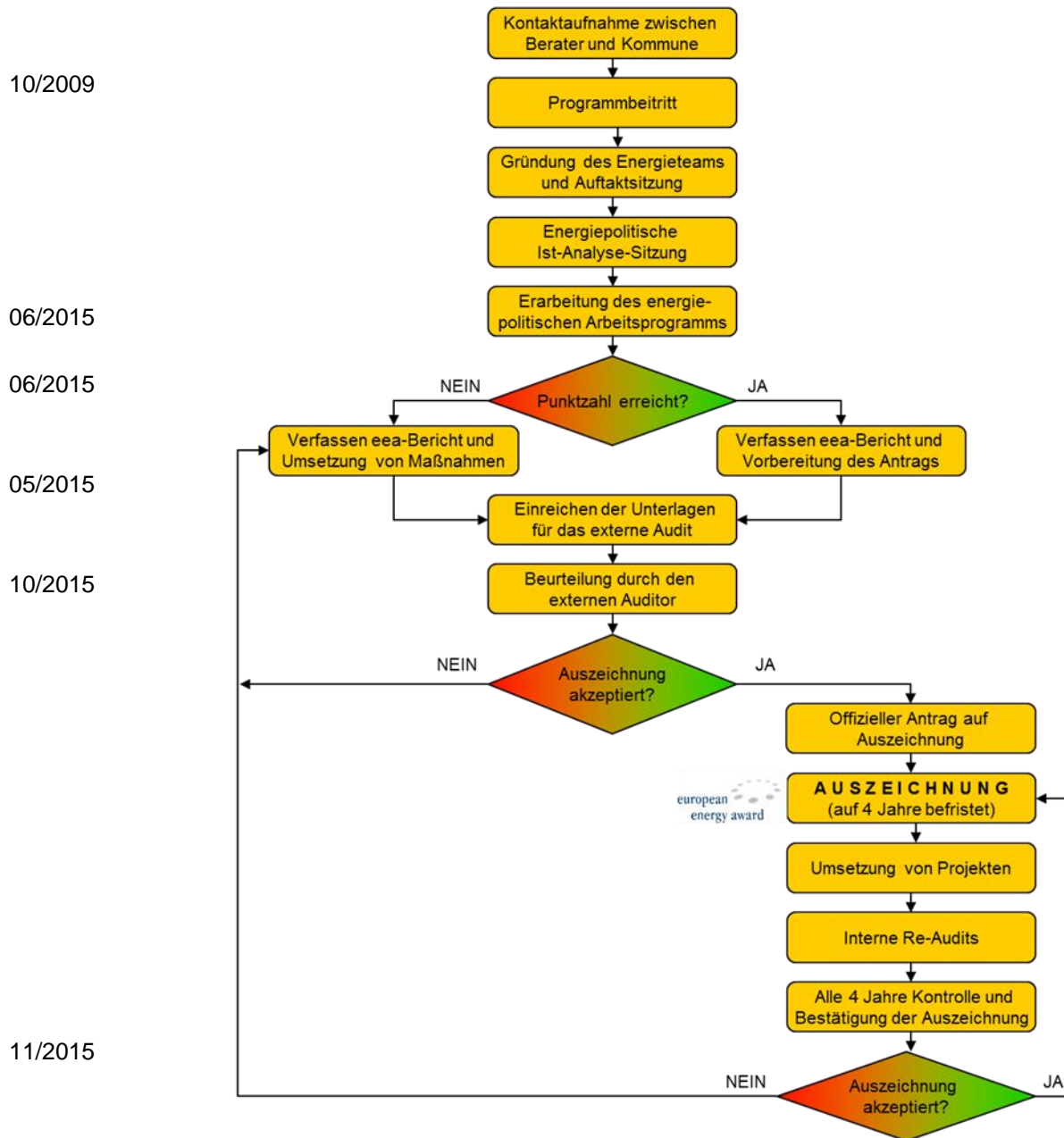
4. Anhänge

4.1. Energierrelevante Strukturen in der Stadt Bobingen

Kommunale Anlagen und Fahrzeuge	Anzahl
Verwaltungsgebäude	1
Bürger-, Dorfgemeinschaftshäuser	1
Kindertagesstätten	4
Schule	5
Turnhallen	4
Bauhof	1
Freibad	1
Feuerwehren	3
Wohngebäude	4
Stadthallen	1
Sportplatzgebäude	1
Hallenbad	1
Nutzfahrzeuge	30
PKW	14

4.2. Der European Energy Award ® - Prozess in der Stadt Bobingen

Energieteam-Leiterin	Dr. Kerstin Koenig-Hoffmann, externe Klimaschutzmanagerin
Energieteam-Mitglieder und deren Funktion	Bernd Müller, 1. Bürgermeister Rainer Thierbach, Stadtbaumeister Christian Peiker, Verwaltung, Hochbau, Energiemanagement Alexander Ziegler, Stadtkämmerer Manfred Geier, Verwaltung, Kämmerei Thomas Ludwig, Verwaltung, Wirtschaftsförderung Bernhard Langert, Stadtwerkeleiter Jürgen Walter, ehrenamtlich, Energiemanagement Peter Lammeyer, ehrenamtlich Helge Zwosta, ehrenamtlich Christian Rühle, ehrenamtlich Hellmut Böttner, ehrenamtlich Ludwig Kratzer, Stadtrat Waltraut Wellenhofer, Stadträtin Monika Müller-Weigand, Stadträtin Florian Vogl, Stadtrat Elisabeth König, Stadträtin Johanna Ludl, Stadträtin Edmund Mannes, Stadtrat
eea-Beraterin	Heidi Schön
Bürgerbeteiligung	ja
Jahr des Programmeintritts	2009



4.3. Benchmark

4.3.1. Benchmark der eea-Kommunen in Deutschland

Abbildung 3 zeigt die Zielerreichung der Stadt Bobingen im eea im Vergleich zu anderen eea-Kommunen in Deutschland mit einer Einwohnerzahl zwischen 10.000 und 50.000.

Die gestrichelte Linie zeigt die durchschnittliche Zielerreichung vergleichbarer Kommunen, die farblich hinterlegten Bereiche die Zielerreichung der Stadt Bobingen. In den Maßnahmenbereichen „Interne Organisation“, „Entwicklungsplanung, Raumordnung“ und „Kommunale Gebäude, Anlagen“ verzeichnet die Stadt Bobingen eine überdurchschnittlich hohe Zielerreichung. In den restlichen Maßnahmenbereichen liegt die Zielerreichung unter denjenigen vergleichbaren eea-Kommunen in Deutschland.

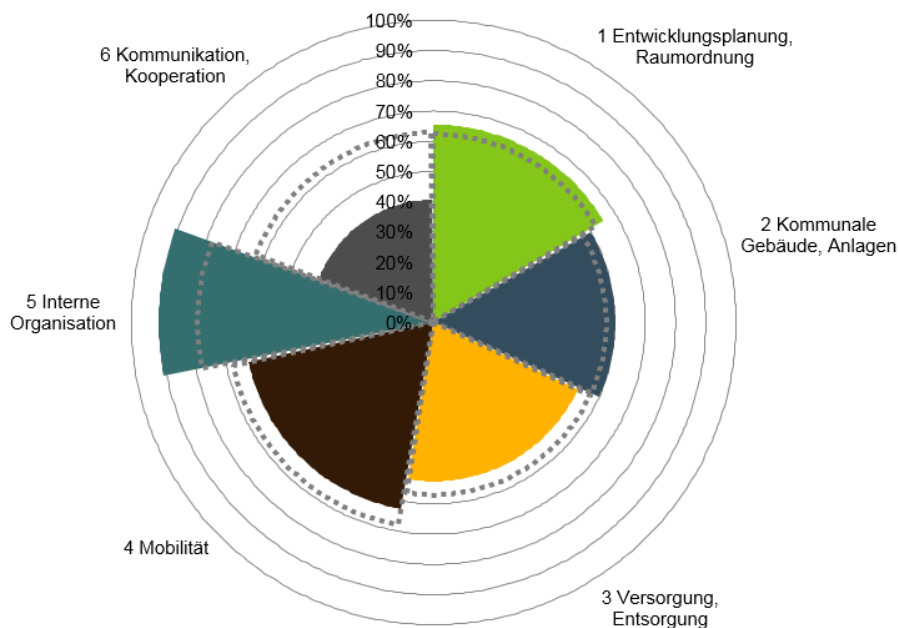


Abbildung 3 | Zielerreichung eea Bobingen im Vergleich zu 89 deutschen eea-Kommunen mit 10.000 bis 50.000 Einwohnern (Stand I/2018)

4.3.2. Benchmark der eea-Kommunen in Bayern

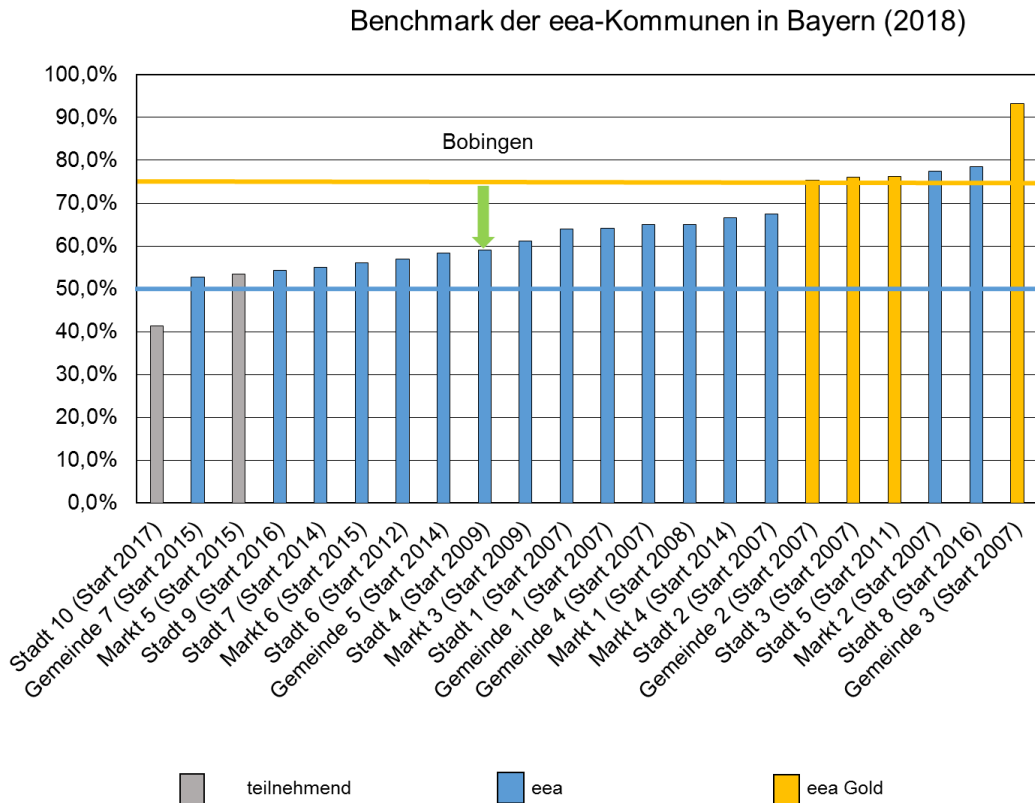


Abbildung 4 | Benchmark der bayerischen eea-Kommunen 2018

In Abbildung 4 ist die Zielerreichung im Vergleich zu anderen eea-Kommunen in Bayern für die Stadt Bobingen dargestellt. Dadurch ist ein Vergleich der energie- und klimapolitischen Leistungen aller eea-Kommunen in Bayern anhand des erreichten Prozentsatzes möglich.

4.4. Der European Energy Award - Allgemeine Informationen zum Prozess

- ▶ Der European Energy Award® (eea) steht für einen Landkreis, eine Stadt oder Gemeinde, die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energiepolitik unternimmt.
- ▶ Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug der Zertifizierung sowie einem Audit-Tool zur Bewertung der Leistungen.
- ▶ Der eza!-klimaschutz begleitet fachlich und organisatorisch die Kommune auf dem Weg zum eea durch zielgerichtete Hilfestellungen, Vermittlung von Know-How und Fachleuten, zentrale

Öffentlichkeitsarbeit sowie durch eine Vielzahl zusätzlicher Betreuungsangebote.

- ▶ Im Rahmen des European Energy Award werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- ▶ Eine Stadt oder Gemeinde, die mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde, erfüllt – unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden – die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- ▶ Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Durch die Teilnahme am European Energy Award® werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- ▶ Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z. B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- ▶ Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

4.4.1. Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung, ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren. Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimaschutzpolitischen Leitbild über Festlegungen im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bürgern.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Trägern zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen. Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen. Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung,

Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen, aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z. B. von privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften und anderen. Hierzu gehören Informationsaktivitäten wie Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen, bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme. Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

4.4.2. Das Punktesystem des eea

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte/Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt Abbildung 5. Es wird ermittelt welchen Handlungsspielraum die Kommune im jeweiligen Maßnahmenbereich hat und wie viel sie von den maximal möglichen Maßnahmen bereits umgesetzt hat (in %). Auf diese Weise wird sichergestellt, dass nur die Bereiche bewertet werden, in denen die Gemeinde auch Einfluss hat. Auf diese Weise können sich auch große Städte mit kleinen Gemeinden vergleichen.

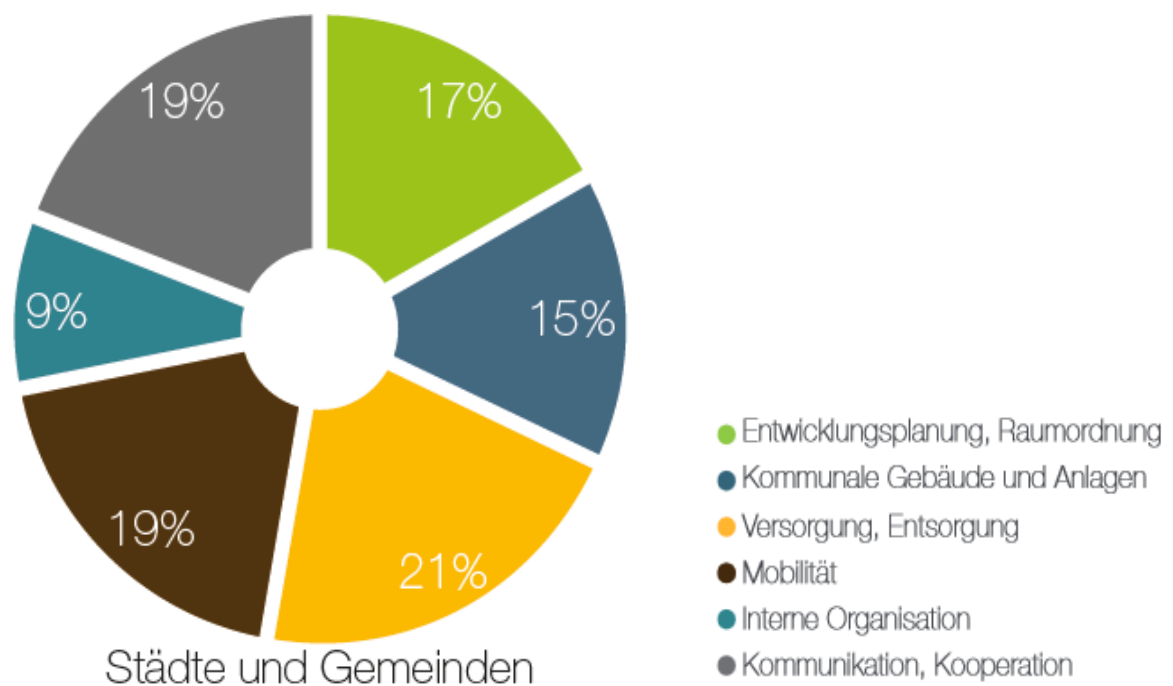


Abbildung 5 | Aufteilung der Punkte auf die jeweiligen Maßnahmenbereiche im eea